

## Wild Seventies und Gamblers go West heading for Las Vegas

Die aktuell eingelochten Fakten: Am 21. November haben die Gamblers aus Schweinfurt im Breakers Inn in Würzburg den Titel in der Masters-Klasse im Poolbillard 8-Ball gewonnen. Bei den Amateuren vermochte das Team Wild Seventies aus Kitzingen, die Meisterschaft für sich zu entscheiden, und zwar in der Besetzung Marco Stöcklein (Kapitän), Berat Arifi, Christian Gersitz, Gerhard Klöber, Walter Lauth, Michael Luckert und Tobias Schunder.

Bei den Gamblers waren Frank Lauerbach (Kapitän), Antonio Benvenuto, Markus Buck, Thorsten Endres, Daniel Erdmann, Peter Weippert und Gerhard Werner aktiv. Bei den Masters belegten die Outsiders (Schweinfurt) den zweiten Rang, während Obelix (Schweinfurt) auf Platz drei rangierte. Die Mannschaft Triple Mixed (Würzburg) errang vor Pyramida Team die Vizemeisterschaft in der Amateur-Klasse.

Der Weg aus Schweinfurt über Würzburg nach Las Vegas begann für die Gamblers mit der finalen Gruppenphase. In der ersten Partie trafen die Gamblers auf die Outsider, die sich seit vielen Jahren als ewiger Widersacher der Gamblers verdient gemacht haben. Der Beginn des Matches ähnelte dem Abtasten bei Boxern, keines der beiden Teams konnte entscheidende Treffer landen, doch beim Stand von 7:9 bahnte sich dennoch eine kleine Überraschung an, also eine Phase, in der der Boxtrainer Ulli Wegener gewöhnlich wie Rumpelstilzchen herumhüpft und insbesondere seinen Schützling Arthur Abraham lautstark beleidigt. Was sich die Gamblers von Angesicht zu Angesicht zu sagen hatten, wissen wir nicht, aber nun setzten sie zu einer hoch frequentierten Schlagfolge mit Wirkungstreffern an und siegten nach fünf Punkten in Reihenfolge 13:9!

In der zweiten Begegnung trafen die Gamblers auf das Team Obelix, das im Vorjahr bei den Amateuren gewonnen hatte. Diese Auseinandersetzung dominierten die Gamblers mit 13:8.

Der zweite Finalplatz wurde in einer Zwischenrunde ausgespielt. Als Final-Gruppenzweite benötigten die Outsiders einen Sieg, während Obelix als Gruppendritter zweimal gewinnen musste. Mit 13:9 vermochte Obelix zwar die Outsiders anzuknocken, aber es kam nicht zum k.o., denn die Outsiders konterten in einem überaus nervösen Duell mit 13:11 zum Finale. Diese Begegnung bot die meiste Dramatik und besaß die höchsten Spannungselemente, dauerte aber acht lange Stunden! Eher etwas zum Abgewöhnen.

Der entscheidende Vorteil für die Gamblers im Endspiel bestand darin, dass sie nun lediglich ein Match gewinnen mussten, um sich den Titel und die Tickets für den Worldcup 2016 in Las Vegas zu sichern, während die Outsiders das Problem hatten, dass sie die Gamblers zweimal besiegen mussten, um ihren amerikanischen Traum zu realisieren.

Wenig Aufregendes zunächst: Die Gamblers hatten das Endspiel voll im Griff und führten bereits nach zehn Partien 8:2. Viel Aufregendes zwischendurch: Die Outsiders verdienten sich höchstes Lob, als sie sich bis auf 9:10 herankämpften hatten. Viel Souveränität zum Abschluss: Mit 13:9 machten die Gamblers den Sack zu, gewannen so den Titel und die Qualifikation zum Worldcup in Las Vegas.

Eine effektiv geschlossene Teamleistung, bei der Markus Buck, Daniel Erdmann und Antonio Benvenuto je zwei, der Kapitän Frank Lauerbach drei sowie Thorsten Endres vier Siegpunkte beisteuerten. Die Gamblers sonnten sich um 3:00 Uhr morgens bereits glücklich im virtuellen Sun-City, und Frank Lauerbach machte deutlich. „Wir fiebern Las Vegas förmlich entgegen. Viva Las Vegas!“ Man will ja immer noch den World-Cup!

Die Outsiders machten indes ihrem Namen in schlechter Manier alle Ehre, verweigerten sich dem Foto bei der Siegerehrung und verschwanden schnell im Dunklen der Nacht.

Der Crew Wild Seventies flatterte bei den Amateuren zunächst ein Freilos zu. Dann wurde es ernst, und die Wilden Siebziger überragten das Pyramida Team um drei Bausteine, sprich 13:10. Gegen Triple X, das zuvor No1 Breakers 13:0 aufgemischt und auch beim 13:4 gegen Oder so wenig Erbarmen gezeigt hatte, konnten sich die Wild Seventies mit 13:8 geschmeidig in Szene und durchsetzen.

Das Pyramida Team hatte zwischenzeitlich einen Sieg auf der Verliererseite abfeiern können, indem es Oder so 13:4 dominiert hatte. Triple X stellte sich aber für das Pyramida Team als zu stark heraus, sodass das Pyramida Team beim Spiel ums Finale auf der Verliererseite seinen Konrahenten mit 13:5 passieren lassen musste.

So standen sich Wild Seventies und Triple X im Endspiel gegenüber. Die Erst- mussten einmal, die Letztgenannten zweimal gewinnen. Es kam aber nur zu einem Gipfeltreffen, in dem sich die Wild Seventies mit 13:8 für Las Vegas eincheckten. Jetzt wollen wir einmal sehen, was die Wild Seventies im wilden Las Vegas draufhaben. Au, Backe!

#### Endergebnisse Amateure

##### 1. Platz: Wild Seventies (Kitzingen)

- Marco Stöcklein (Kapitän)
- Berat Arifi
- Christian Gersitz
- Gerhard Klöber
- Michael Luckert
- Walter Lauth
- Tobias Schunder

##### 2. Platz: Triple X (Würzburg)

- Frank Hippel (Kapitän)
- Bettina Hübner
- Desmond Finnegan
- Jochen Jutzi
- Michael Kapp
- Thomas Krönert
- Malcom Luckie
- Markus Schick

##### 3. Platz: Pyramida Team (Schweinfurt)

- Arkadij Schnorr (Kapitän)
- Cem Durukan
- Kadir Duvan
- Dennis Kasch
- Viktor Kasch
- Alexander Kuchar

- Alexander Konkol
- Martin Pohli

#### 4. Platz: Oder so (Schweinfurt)

- Carina Ort (Kapitän)
- Sandra Babic
- Nicole Elston
- Sven Engelhardt
- Josef Katzenberger
- Ysin Özcanli
- Ewald Rudloff

#### 5. Platz: No1 Breakers (Bad Kissingen)

- Marco Reinisch (Kapitän)
- Michael Erhard
- André Keil
- Stefan Meußler
- Bernd Stahl
- Michael Strobel
- Endergebnisse Masters

#### 1. Platz: Gamblers (Schweinfurt)

- Frank Lauerbach (Kapitän)
- Antonio Benvenuto
- Markus Buck
- Thorsten Endreas
- Daniel Erdmann
- Peter Weippert
- Gerhard Werner

#### 2. Platz: Outsiders (Schweinfurt)

- Thorsten Stahl (Kapitän)
- Gökmen Duvan
- Martin Karl
- Werner Molner
- Markus Mutschler
- Cetin Öztürk

#### 3. Platz: Obelix (Schweinfurt)

- Jens Prozeller (Kapitän)
- Robert Gernet
- Friedrich Kokott
- Matthias Schulz
- Ramon Stühler

- Michael Thiel
- Wolfgang Wardanjan